

Kurz notiert

Erste-Hilfe-Kurs im Rotkreuz-Haus

Sulzbach-Rosenberg. Ein Erste-Hilfe-Kurs für Führerscheinbewerber wird im Rotkreuzhaus Sulzbach-Rosenberg, Krankenhausstraße 20, angeboten. Der Kurs läuft am Donnerstag, 31. Juli (Ferien), von 8 bis 15 Uhr. Der Kurs „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ richtet sich an alle Personen, die einen Führerschein der Klasse A, A1, B, BE, M, L oder T erwerben wollen. Die Teilnahmegebühr beträgt 28 Euro. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitte das BRK um telefonische Anmeldung, Tel. 09621/4745-0.

Busse fahren zum Seniorentag

Sulzbach-Rosenberg. Zum Seniorentag in der Anna-Festwoche am Donnerstag, 24. Juli, werden Busse eingesetzt. Abfahrzeiten der Omnibusse: 9 Uhr Goethestraße/Loderhof (auch für Altheim St. Barbara), Hofgartenstraße/Apotheke, Bayreuther Straße, 9 Uhr Gymnasium, Nürnberger Straße/Schall, Lerchenfeldsiedlung, Erlheimer Weg/Dreifaltigkeitskapelle. Rückkehr jeweils um 12.30 Uhr ab Annaberg (Beginn des Seniorengottesdienstes um 10 Uhr).

Für Rollstuhlfahrer übernimmt das Rote Kreuz den Fahrdienst zum Gottesdienst am Seniorentag auf dem Annaberg. Anmeldungen beim Roten Kreuz Annaberg, Tel. 09621/47 45 40.

Mit der KAB nach Mehlmeisl

Sulzbach-Rosenberg. Der KAB-Kreisverband lädt ein zum Forscher- und Entdeckertag rund ums Waldhaus in Mehlmeisl. Beginn ist um 11 Uhr mit einem Familiengottesdienst. Anschließend Entdeckungsreise über den Hochsteg des Tiergeheges. Für Speisen und Getränke ist gesorgt. Anmeldungen im KAB-Sekretariat Weiden unter 0961/3 31 61.

Behördenhinweis

Haltestellen nicht anfahrbar

Sulzbach-Rosenberg. Wegen Brückenbauarbeiten über den Erlbach in der Bahnhofstraße, vom 21. Juli bis längstens 29. August, kann die Haltestelle Stadtfriedhof von den RBO-Linien 56 und 57 nicht bedient werden. Die nächsten Haltestellen sind Bahnhof oder Kindergarten St. Anna. Betroffen sind auch die Stadtbuslinien 21 und 26 der Fa. Bruckner. Die Linie 21 kann die Haltestelle Stadtfriedhof nicht anfahren und die Linie 26 Richtung Luitpoldplatz kann die Haltestellen Heinrich-Böll-Straße und ebenfalls Stadtfriedhof nicht bedienen.

Frühkartoffeln direkt vom Erzeuger!
Verkauf Dienstag von 11 bis 12 Uhr,
Marktplatz in Grafenwöhr.
Kartoffelhof Graf
Frohnhof 8, an der Straße Hahnbach-Vilseck
Telefon 09664/315

Leser für uns –
Belohnung für Sie!

75,- Euro
für Ihre
Leserwerbung!

Leser-Service
0961/85-501

Diakonisse kommt aus Japan

Jubelkonfirmation in St. Johannes Rosenberg – Erinnerungen und Handauflegung

Sulzbach-Rosenberg. Ein Festzug mit 57 Männern und Frauen zog begleitet von den Klängen des CVJM-Posaunenchores bei der Jubelkonfirmation in die Johanniskirche ein. An der Spitze Mitglieder des Kirchenvorstandes und Pfarrer Klaus Eberius, der zusammen mit Pfarrer Richard Tham Kuei Chiu den Festgottesdienst leitete.

Pfarrer Chiu, von der Abstammung her Chinese, geboren in Kalkutta, aufgewachsen in Afghanistan, ist lutherischer Pastor in Singapur. Derzeit nimmt er zusammen mit 30 lutherischen Pfarrern aus der ganzen Welt teil an einem Kongress im bayerischen Centrum-Mission-Eine-Welt.

In diesem Rahmen war er zum Erfahrungsaustausch für ein Wochenende Gast des Pfarrer-Ehepaars Schwalbe-Eberius in der Kirchengemeinde Rieden bzw. in der Pfarrei Rosenberg-Poppenricht.

Mündige Christen

70, 60, 50 bzw. 25 Jahre war es her, dass die Teilnehmer als Jugendliche in der Rosenberger Johanniskirche oder der Poppenrichter Michaelskirche bei der grünen Konfirmation eingegesenet worden sind und als mündige Christenmenschen in die Welt gesandt worden waren; jetzt haben sie sich wieder getroffen und zum Teil gemeinsam gegessen, erzählt und Erinnerungen ausgetauscht. Die weiteste Anreise hatte die goldene Konfirmandin Irmgard Fuchs, die als



Vor 60 Jahren traten diese Christen zum ersten Abendmahl an den Tisch des Herrn.

Bilder: Foto Jäger (3)

Diakonisse in Japan arbeitet. Pfarrer Eberius erinnerte daran, dass Jesus im Matthäusevangelium die Christen dazu ermutigt, Salz der Erde, bzw. Licht der Welt zu sein. Zugleich seien sie von Jesus beauftragt, zum Wohl der Menschen zu handeln, damit weltweit Gott gelobt werde.

Dass christliches Leben buchstäblich im globalen Horizont geschieht, war mehrfach deutlich, einerseits durch die Person des weit gereisten Gastes, andererseits auch dadurch, dass die anwesenden Jubel-Konfirmanden internationale Erfahrung

mitbrachten. Deutlich wurde aber auch, dass die Christen weltweit auch vor der Aufgabe stehen, einander in der Verschiedenheit der Traditionen wahrzunehmen und zu respektieren.

Etwas irritiert

Als Pastor Richard Chiu die Jubelkonfirmanden durch Auflegen der Hände segnete, entstanden kurzzeitig Irritationen, da er seine Hände den Jubelkonfirmanden auf beide Schultern und nicht – wie in Europa üblich

– auf den Scheitel des Kopfes legte. Wie Schwester Fuchs bestätigte, wäre dies für Menschen aus dem asiatischen Kulturraum eine Verletzung der Intimsphäre. So wurden dieses Jahr „asiatisch“ gesegnet.

Keine Unterschiede gab es, als die Gemeinde mit den Jubilaren Brot und Wein am Tisch des Herrn miteinander teilten, ehe man so gestärkt wieder auseinander ging. Zuvor war aber noch kurz Zeit für ein Erinnerungsfoto – zum Teil mit dem weit gereisten Gast.



Vor 70 Jahren trafen sich diese Christen zur Konfirmation in der Rosenberger St.-Johanniskirche.



Eine Rückschau auf die Zeit vor 50 Jahren war diesen Gläubigen wichtig.

Hund im Auto:
Nie alleine lassen

Jäger-Chefin gibt Tipps zur heißen Jahreszeit

Sulzbach-Rosenberg. (ge) Die Sonne brennt herunter, die geparkten Autos heizen sich auf, die Luft steht: „Dabei sollten die Hundebesitzer die Bedürfnisse ihrer Vierbeiner nicht vergessen“, erinnert Lore Kaiser, Kreisvorsitzende des Bayerischen Jagdverbandes (BJV) Sulzbach-Rosenberg, im Gespräch mit unserer Zeitung. Sie ist selbst Hunde-Expertin und ärgert sich immer wieder über Meldungen, dass Hunde im Auto vergessen werden und in der Hitze fast umkommen oder tatsächlich sterben.

Aus der Sonne

Die Jägerin und Hundefreundin gibt allen Haltern den Rat: „Grundsätzlich gilt: Der Hund sollte möglichst nie im Auto allein zurück gelassen werden. Lässt sich dies gar nicht vermeiden, darf der Wagen keinesfalls in der Sonne stehen!“

Das Innere des Fahrzeuges entwickelt sich bei direkter Sonneneinstrahlung schnell zu einem tödlichen Backofen – eine Tortur für jeden Hund, der „Pelz trägt“, also behaart ist und im Gegensatz zu Menschen nicht über die blanke Haut schwitzen kann. Bei der Wahl des Parkplatzes,

so Lore Kaiser weiter, sollte man auch daran denken, dass die Sonne wandert. „Wenn das Auto vorsorglich im Schatten geparkt wurde, steht es vielleicht schon eine halbe Stunde später in der prallen Sonne.“

Einige Hersteller bieten Hilfsmittel an, damit Hundebesitzer Fenster oder Kofferraum ihres geparkten Fahrzeugs geöffnet lassen können, weiß die Jägerin. Dazu zählen zum Beispiel Fenstergitter und Abstandhalter.

Aber auch ein teilweise geöffnetes Autofenster bietet im Hochsommer keine ausreichende Luftzirkulation. „Diese Produkte kühlen das Auto nicht ab, sondern verbessern höchstens die Belüftung etwas. Das heißt, der Wagen muss dennoch stets im Schatten stehen. Bei heißen Temperaturen sollte der Hund trotz Fenstergitter und Kofferraumabstandhalter keinesfalls im Wagen gelassen werden!“

Und noch einen Hinweis hat sie: den Hund im Auto nie anleinen. Er braucht Bewegungsfreiheit, um den Platz wechseln zu können. Und er braucht immer genügend frisches



Zuerst wird gebellt, was das Zeug hält, dann gehechelt: Bei Hitze ist das Auto der falsche Platz für den Hund.

Bild: Gebhardt

Wasser.“ Hier noch weitere Tipps, an die der Hundehalter jetzt im Sommer unbedingt denken sollte, wenn er mit seinem Hund unterwegs ist.

■ Falls der Hund am Fenster sitzt, sollte es während der Fahrt geschlossen sein. Der Fahrer genießt den kühlen Fahrtwind, aber der Hund bekommt davon leicht eine schmerzhafte Bindehautentzündung.

■ Beim Einkaufen mit dem Hund gilt: nicht in der prallen Sonne vor dem Geschäft anleinen.

■ Auch bekennende Fahrradfans sollten daran denken, dass der Hund während der heißen Stunden nicht neben das Fahrrad gehört.

■ Besonders mit Junghunden sollte man das Spielen in der Mittagshitze unterlassen, da diese sich vor lauter Begeisterung oft selbst überfordern.

■ Spaziergänge in der Hitze sind weder für Frauchen noch für Herrchen und Hund ein Vergnügen. Bei starker Hitze ist es empfehlenswert, lieber früh am Morgen und spät am Abend lange Ausflüge zu unternehmen.